I.P.

TRAminer DorfBLATT

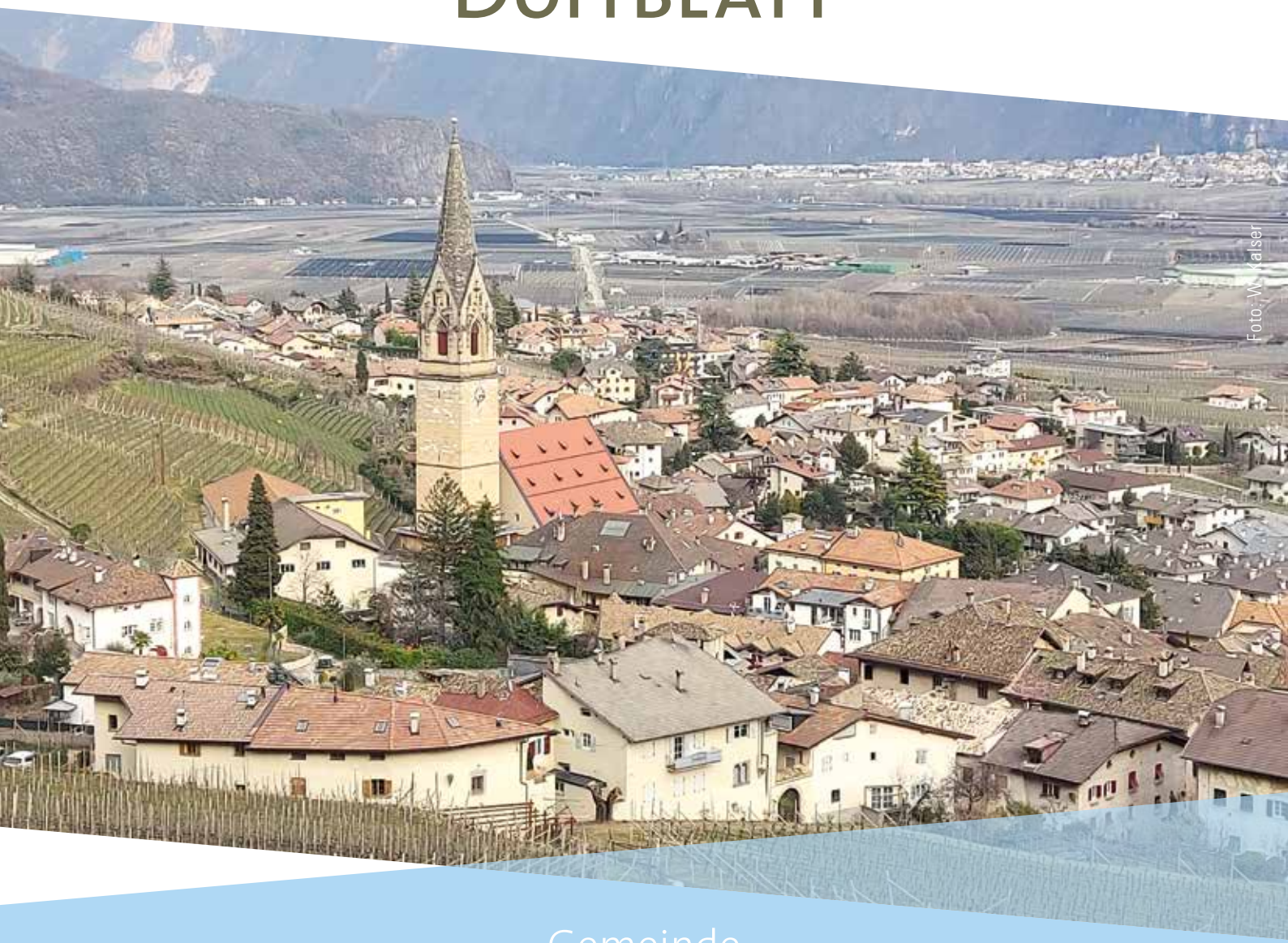

Foto: W. Kaiser

Gemeinde

Sperrmüllsammlung

Meinung

Tag der Frau

Seite 6

Kitas

Grund zum Feiern

Seite 9

Pfarrei

Zwei besondere Jubiläen

Seite 15

12. März 2021 – Nr. 5 – 31. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinde

Neue Beleuchtung und Glasfaserleitung

Nach dem Winter wurde und wird auf Tramins Straßen wieder gearbeitet. Es sind keine großen Baustellen, sondern verschiedene kleine: im Feldweg, in der Dr. Josef - Noldin - Straße, in St. Jakob, in der Mühlgasse und Rechtenthalstraße.

Die Grabungsarbeiten sind für die Erneuerung der öffentliche Beleuchtung und der Verlegung der Glasfaserkabel notwendig: so geschehen im Feldweg und im unteren Teil der Noldin - Straße. In dieser vielgenutzten nördlichen Zufahrtsstraße wurden in Absprache mit Verkehrsplaner Ing. Wilfried Theil noch weitere kleinere Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt: die leichte Verbreiterung und Absenkung des Gehsteiges, sowie die übersichtlichere Gestaltung des Kreuzungsbereiches beim Minigolf. Den fast noch neuen, umstrittenen Straßenteilern bzw. Verkehrsinseln wurde durch Abrundung der Kanten etwas an Schärfe genommen. hgk

Bei Redaktionsschluss noch im Gange: die Arbeiten für die öffentliche Beleuchtung und Glasfaserleitung auf dem Söller Weg. Nach Ostern wird damit, laut dem zuständigen Referenten Otmar Straudi in der Mühl- und Julittagasse und bis St. Jakob begonnen. Foto: W. Kalser

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Traminer Dorfblatt

Alle Neuheiten verfolgen jetzt einfach auf:
www.traminerdorfblatt.com

Gemeinde

Ansuchen um Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass ab sofort jene Personen, welche aufgrund der Verbreitung des COVID-19-Virus in finanzielle Not geraten sind, einen Antrag um den Erhalt von Lebensmittelgutscheinen stellen können, welche in den Geschäften im Gemeindegebiet eingelöst werden können.

Ansuchen

Für das Ansuchen ist das in der Anlage befindliche Formular zu verwenden, mit welchem der Besitz der darin aufgelisteten Bedingungen erklärt wird. Die Formulare liegen auch in den autorisierten Geschäften auf. Das ausgefüllte und unterschriebene Ansuchen kann mittels E-Mail an folgende E-Mail-Adresse info@gemeinde.tramin.bz.it. geschickt werden. In Falle der Unmöglichkeit, E-Mails zu versenden, kann das Ansuchen nach Vereinbarung eines Termins mit der Gemeinde unter Tel. 0471 864 400 von Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr persönlich abgeben werden.

Die Gemeinde überprüft aufgrund der genehmigten Kriterien die eingehenden Ansuchen und teilt die positive Entscheidung den entsprechenden Personen und den ausgewählten Lebensmittelgeschäften mit. Ab Mitteilung kann der Einkauf bis 31. März getätigt werden.

Wir gratulieren zur *Geburt*

Arthur Steinegger,
geb. am 06.02.2021

Georg Zanol,
geb. am 14.02.2021

Fiona Oberhofer,
geb. am 16.02.2021

Fabian Sincich,
geb. am 20.02.2021

Aleyna Bazda,
geb. am 26.02.2021

Luggin Lia Sophie,
geb. am 03.03.2021

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Johann Mairhofer,
geb. am 10.02.1955 in Innichen,
† 03.02.2021 in Bozen

Herbert Kerschbaumer,
geb. am 30.10.1943 in Tramin,
† 09.02.2021 in Tramin

Friedrich Pernstich,
geb. am 11.10.1942 in Tramin,
† 16.02.2021 in Bozen

Moritz Nessler Nessler,
geb. am 29.09.1951 in Tramin,
† 21.02.2021 in Bozen

Traminer Dorfblatt
Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Gemeinde
Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung von Tramin teilt mit, dass am 16. und 17. März 2021 von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr auf dem Areal des Wertstoffhofes eine Sperrmüllsammlung stattfindet.
Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 432 vom 10. Dezember 2020 für den Sperrmüll eine pauschale Bezahlung wie folgt zu entrichten ist:

- 15 Euro pro PKW
- 50 Euro pro Traktor
- 100 Euro pro Lieferwagen

Der Bürgermeister, Wolfgang Oberhofer

Verein für Kultur – und Heimatpflege
Mitgliedsbeitrag

Werte Mitglieder!
Aufgrund der aktuellen Situation und Bestimmungen ist es derzeit nicht möglich eine Vollversammlung abzuhalten bzw. den Mitgliedsbeitrag persönlich ein zu sammeln.
Wir ersuchen euch deshalb höflich auf diesem Wege den Mitgliedbeitrag in Höhe von 10 Euro auf unsere Bankkonten zu überweisen:

Sparkasse Tramin: IBAN: IT05 A060 4558 9700 0000 0218 000
Raiffeisenkasse Tramin: IBAN: IT23 R082 5558 9700 0030 5206 031
Die Mitgliedskarten werden dann zugestellt.

Herzlichen Dank für eure Treue und Unterstützung!

Große Mode kleine Preise!

Aufgrund des Landesdekrets wegen der
Covid-Schutzmaßnahmen haben wir leider noch geschlossen.
Trotzdem sind wir für unsere werten Kunden unter der
Tel. 348 2121275 erreichbar.

MODE LAURA KURTATSCH
Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

„Unterland testet“

Ein gutes Viertel sind Traminer*innen

„Unterland testet ist eine sinnvolle Sache um eventuell nichtsahnende Virusträger*innen herauszufischen und so die Ausbreitung von Covid 19 zu verhindern,“ ist Bürgermeister Wolfgnag Oberhofer, einer der treibenden Kräfte dahinter, überzeugt.
Jeden Samstag - Vormittag und Dienstag - Nachmittag im März besteht in Auer bekanntlich die Möglichkeit, sich einem kostenlosen Antigentest zu unterziehen. Hier eine vorläufige Bilanz:

Bei jedem bisherigen Termin haben sich durchschnittlich zwischen 80 und 90 Traminer*innen testen lassen. Das sind 300 bis 400 Personen in der ersten Märzhälfte und damit ein gutes Viertel der insgesamt in Auer Getesteten. Darunter hatten einige auch ein positives Testergebnis. Diese werden zur genauen Abklärung zusätzlich einem PCR Test unterzogen und – falls mit demselben Ergebnis – in Quarantäne überstellt.
Der Bürgermeister ist aber nicht nur mit der Beteiligung zufrieden, sondern auch mit Organisation und Ablauf: „Die Anmeldung ist leicht, die Wartezeiten auf dem Parkplatz des Zoom kurz, die Testungen professionell. Einzig bei der Übermittlung der Ergebnisse am Testtag gab es ein paar Probleme. Etwas Geduld ist angebracht, doch es gibt auch eine Telefonnummer.“ (siehe Kasten)
Da der Test immer nur eine Momentaufnahme ist und schwachen Virusbefall noch nicht anzeigt, sagte er, sei es durchaus auch sinnvoll, sich mehrmals bzw. regelmäßig testen zu lassen. Wer jedoch grippeähnliche Symptome hat, sollte sich gleich an den Hausarzt wenden. Dieser verschreibt einen PCR Test, der in Neumarkt durchgeführt wird.
Insgesamt sank die Zahl der Infizierten in Tramin inzwischen nach einem Höchstwert von über 190 auf 17 Personen am 8. März (Redaktionsschluss). hgk

Das Testzentrum von „Unterland testet“ in Auer funktioniert zur vollen Zufriedenheit der Bürgermeister und Bevölkerung. Foto: W. Kalser

Die über achtzigjährigen Senioren haben die Möglichkeit zum Impfen am vergangenen Wochenende sehr gut angenommen. Dazu wurden alle Senioren in Neumarkt schriftlich eingeladen.

Unterland testet:
Anmeldung: https://bit.ly/3kcGL56
Info bei Nicht – Erhalt des Ergebnisses: Tel. 0471 435 700,
Täglich 8.30 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr.

In dringenden Fällen:
Tel. 0471 864 400 (Gemeindeamt) oder 339 799 4234 (Bürgermeister)

Traminer Dorfblatt
Kleinanzeigen
Kleinanzeigen einfach und bequem online stellen
www.traminerdorfblatt.com

Schulsprengel Tramin

Mit Selbsttest und Impfungen in die Normalität

Mit fast 450 Schülern, über 100 Lehrpersonen und nichtunterrichtendem Personal sowie der gesamten Elternschaft in zwei Gemeinden ist von schulischen Entscheidungen immer eine ganze Reihe von Menschen unmittelbar und direkt betroffen. Eine solche Organisation durch diese schwierige Zeit zu steuern ist nicht leicht. Die größten Probleme dabei: Planungsunsicherheit und Fernunterricht. Mit Selbsttestungen der Schüler*innen und Impfungen für das Schulpersonal sollte jedoch bald wieder ein (fast) normaler Schulbetrieb möglich sein.

Endlich wieder in der Schule lernen! Damit dies so bleiben kann, hofft die Direktorin auf das Einverständnis möglichst vieler Eltern für die Schüler-Selbsttests als einen wichtigen Baustein auf dem Weg in die Normalität!

Während die Grundschule schon seit Anfang des Monats regulären Unterricht hat, öffnet die Mittelschule am 15. März ihre Türen. „Es sei denn, die Lage verschärft sich wieder und die neue Regierung erlässt bezgl. Schulschließungen schärfere Bestimmungen, "bleibt Direktorin Monika Leitner vorsichtig.
Kinder mit besonderen Bedürfnissen konnten immer zur Schule kommen und wurden von den Lehrpersonen und den Mitarbeitern für Integration unterrichtet.
Seit Anfang März erhalten in der Mittelschule lernschwache Kinder mit dem Nachweis des Individuellen Entwicklungsplanes (IBP) Unterricht - für jeweils zweieinhalb Stunden am Vormittag. Somit laufen zwei Notdienste parallel, was laut Frau Direktor für die Lehrpersonen mit Fern- und Präsenzunterricht eine große Herausforderung darstellt.

Selbsttestungen

Der Schulsprengel Tramin nimmt das Angebot der Selbsttestungen für die Schüler*innen natürlich an. Jedes Kind kann sich in Zukunft ein- bis zweimal pro Woche mittels einfachen Nasenabstriches selbst testen. Da die Tests freiwillig sind, braucht es das Einverständnis der Eltern.
Diese werden von der Schulleitung dringend darum gebeten. Direktorin Leitner: „Durch diese regelmäßigen Testungen der Schüler*innen hoffen wir einen Anstieg von Infektionen frühzeitig zu erkennen. Damit können wir verhindern, dass sich die Situation zuspitzt und wir die Schule neuerlich schließen müssen." Mit den Testungen wird in der Grundschule begonnen, sie werden aber bald auf die Mittelschule ausgeweitet werden.

Impfungen

Die Impfungen der Lehrpersonen und Schulwarte haben bereits begonnen und sehr viele haben die erste Impfdosis bereits erhalten. Direktorin Leitner: „Mit dieser Entscheidung leisten sie einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Schule zu einem sicheren Ort wird. Gerade in einer Schulgemeinschaft hat man viele Kontakte und eine große Verantwortung, nicht nur den Schüler*innen gegenüber, sondern auch deren Familien. " hgk

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland
www.pfraumer.it
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen
Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Gut durch diese Zeit

8. März - Tag der Frau

Das Leben fordert uns dann besonders heraus, wenn es nicht mehr so verläuft, wie wir es gewohnt sind - so wie in der derzeitigen Situation. Noch mehr als sonst hängt momentan im Alltag – in Familie und Beruf – Vieles an den Frauen.

Doch wie sehen sie das? Können Sie dieser besonderen Zeit trotz aller Herausforderungen etwas Positives abgewinnen - für jetzt oder evtl. auch für die Zukunft? Dazu die Gedanken einiger Traminer Frauen:

Dagmar Andergassen Nessler
Hausfrau und Bäuerin - eine Tochter, ein Sohn

Ich habe gelernt, wie wertvoll und schätzenswert frühere Selbstverständlichkeiten wie Arbeit, soziale Kontakte und Bewegungsfreiheit sind. Am Anfang dachte ich auch noch, es könnte in der Gesellschaft ein Umdenken von „immer schneller, immer weiter, immer mehr" geben. Inzwischen glaube ich nicht mehr, dass man daraus eine Lehre zieht.

Sonja Andergassen Kofler
Bäuerin und Gastgeberin - drei Kinder, zwei Enkelen

Das ist eine gute Frage. Alles im Leben hat zwei Seiten. In dieser Pandemie überwiegen die negativen. Das Positive ist, dass man mehr schätzt als vorher, in welch schöner Gegend wir leben und sie zu Fuß erkunden kann. Man kann auf Verschiedenes verzichten, es ist weniger Stress und mehr Ruhe eingekehrt. Wir leben in einem zivilisierten Land, wo es im sozialen und gesundheitlichen Bereich Hilfen gibt und wo man sich auch in Zukunft betreut fühlen kann.

Christine Enderle Sanoll
Bankangestellte i.P. - Mutter und Oma

Positiv ist, dass man bei den eingeschränkten Möglichkeiten Vieles bewusster überlegt. Vorher war alles selbstverständlich. Jetzt haben die Zeit, die nähere Umgebung, die Natur, das Dorf, die sozialen Kontakte, die Freunde einen anderen, höheren Stellenwert bekommen.

Rosa Gutmann Roner
Leiterin des Seniorenclubs - Mutter und Oma

Der Seniorenclub fehlt mir sehr. Für mich persönlich ist positiv, dass mein sonst in der Gastronomie tätiger Sohn Wolfgang mich momentan fleißig im Haushalt unterstützt, kocht, Brot backt, hilft, wo es nötig ist und uns verwöhnt. Ich bin auch froh, dass es die Impfung gibt und wir dann besser geschützt sind.
Ich wünsche uns allen, dass es bald wieder besser geht, und mein Sohn auch wieder arbeiten kann.
Für jetzt und die Zukunft hoffe ich, dass alle einsehen, wie wichtig es ist, aufeinander Rücksicht zu nehmen und den Alltag wieder normaler leben zu können.

Adele Lang Bologna
Sekretärin - ein Sohn, eine Tochter

Ich hatte COVID 19 und kann aus dieser Erfahrung sagen: Ich bin dankbar in einem Land zu leben, wo ich (bis jetzt) medizinisch versorgt werde, falls ich es brauche. Vielleicht trägt Corona dazu bei, zu erkennen wieviel an Gutem ich habe.

Verena Lechner Geier
Lehrerin – dreifache Mutter

Seit nunmehr einem Jahr bin ich familiär und beruflich sehr gefordert, flexibel und kreativ zu sein. Anstelle von Gewohntem gilt es ständig sich nach neuen Wegen umsehen zu müssen. Dafür braucht es viel Zeit für Gespräche. Daran können wir als Familien, aber auch als Gemeinschaft besonders in dieser Zeit wachsen und stark werden.

Verena Mahlknecht
Revisorin

Als positiv empfinde ich, dass in dieser Zeit Themen wie „Arbeiten im Home-Office" in den Mittelpunkt rückten. Richtig eingesetzt bedeutet das für mich nicht nur Bequemlichkeit, sondern mehr Effizienz und Effektivität und spielt sicherlich auch nach dieser Zeit eine wichtige Rolle.

Anna Malojer Calliari
Köchin - eine Tochter

Ich schätze noch bewusster die Gesundheit und das lässt viele groß geglaubte Sorgen nur mehr klein wirken. Auch wie wertvoll ein liebevoller Händedruck und eine liebe Umarmung ohne Ängste sind!

Beatrix Moscon Unterhauser
Hausfrau, Teilzeitangestellte - dreifache Mutter

Trotz aller negativen Auswirkungen gilt wie immer: Jeder muss versuchen aus der Si-

tuation und dem momentanen Tag das Beste zu machen. Dadurch, dass Präsenzschulstunden, Termine und Verpflichtungen aller Art wegfielen bzw. noch -fallen, bleibt mehr Zeit für Kreatives: kochen, garteln, Spaziergänge, Handarbeiten...Man wird in Zukunft, wenn alles wieder „normaler" wird, einiges mehr schätzen und zufriedener sein.

Brigitte Nössing Frötscher
Sekretärin - vier erwachsene Kinder
Ich denke, die Situation ist inzwischen so weit ausgeartet, dass es schwierig ist, der Lage an sich etwas Positives abzugewinnen. Lediglich die Hoffnung auf bessere Zeiten und somit ein lang ersehntes Ende der Einschränkungen und der Pandemie lassen mich noch halbwegs zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Carmen Oberhauser Bolego
Angestellte - zwei erwachsene Töchter
Es ist wirklich nicht für alle gleich in dieser besonderen Zeit: Aber es kristallisieren sich immer klarer echte, gute Freundschaften heraus: privat und beruflich. An einem selbst entdeckt man Grenzen, die man erst mal zu überwinden und zu meistern versucht – nicht nur in Gedanken.
Das gibt einem ein gutes Gefühl für die Zukunft: mit gutem Willen gemeinsam und gestärkt durch zu starten und dabei auch diese unsichere Zeit nicht zu vergessen.

Trude Schmid Dissertori
Seniorin - ein Sohn
Ich denke, dass uns diese Pandemie wieder in normale Bahnen geführt und uns die Fähigkeit zum Nachdenken zurückgegeben hat, vielleicht auch einen Verzicht nicht mehr als solchen zu betrachten. Obwohl der Kontakt unter Menschen sehr eingeschränkt ist, ist die Sehnsucht nach Nähe gewachsen.
Für die Zukunft wünsche ich mir, dass diese neu erworbenen Werte Bestand haben mögen und den Menschen echtes Glück und Zufriedenheit bringen.

Josefa Ursch Calliari
Gastwirtin - zwei Kinder
Diese Zeit brachte und bringt große Veränderungen und Herausforderungen für alle Altersgruppen mit sich. Positiv für mich war und ist es, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen und dadurch verschiedene Sachen gemeinsam zu erleben. Dies möchte ich auch nach der Pandemie beibehalten.
Der Lebensrhythmus hat einen Gang weniger und gewisse Dinge des täglichen Lebens bekommen so mehr Gewicht.

Monika von Elzenbaum Dibiasi
Bäuerin - zwei Buben
Das Positive für mich ist, dass mir mein Mann im vergangenen Jahr gezeigt hat, wie sehr ich mich ihn verlassen kann, wie sehr er mich unterstützt (Fernunterricht) und mir somit in dieser schwierigen Situation zur Seite steht. Seine positive Energie lädt mich immer wieder auf `s Neue auf.

Ingun Walch
Önologin - zwei Buben
Meiner Meinung nach kann man auch besondere Zeiten mit Optimismus und Lebensmut irgendwie meistern und Dreh- und Angelpunkt bleibt die Familie.

Roswitha Weiss Steinegger
Selbstständig - drei Buben
Ich kann den Umstand nicht ändern. In der letzten Zeit habe ich aber gelernt, dass ich in meiner Welt viel tun kann, um mein Leben lebenswerter zu machen. Ich nehme es viel bewusster wahr und freue mich jeden Tag auf die Zeit mit meiner Familie. Ich nehme mir auch Zeit für mich selbst und für Dinge, die ich gerne tu und die mein Leben farbenfroher machen. Ich wünsche mir und allen (Frauen), dass sie sich jetzt und auch in der Zukunft Zeit nehmen für sich selbst und für die schönen, wertvollen Dinge, die unser Leben bereichern.

Vera Zöggeler
Oberschülerin
Von mir aus gesehen sind die positiven Seiten an Corona, dass wir viel besser gelernt haben mit Laptop oder PC umzugehen und unseren Schulalltag eigenständig zu organisieren. Wir sind draufgekommen, in welch schöner Gegend wir leben, weil wir viel Möglichkeiten haben in die Natur hinaus zu gehen und dort unsere Freizeit zu verbringen. Vor Corona ist man oft weit mit dem Auto gefahren, um auf die Berge zu gehen. Jetzt starten viele von daheim und wandern auf die nahegelegenen Berge. Logisch schränkt Corona in vielen Sachen ein, aber es gibt auch Positives dran.

Gesammelt von Helga Giovanett – Kalser

TRAMiner DorfBLATT
Traminer Dorfblatt
Anzeigen online inserieren
www.traminerdorfblatt.com

Schuhplattler

Jubiläum im Lockdown für die Schuhplattler

Mit einem einzigen Auftritt war 2020 leider ein ernüchterndes Jahr für ein 45-jähriges Jubiläum. Trotzdem traf sich die Schuhplattlergruppe am 17. Februar - wenn auch virtuell - zur Jahreshauptversammlung.

Corona-bedingt wurde die Jahreshauptversammlung 2021 in Form einer Videokonferenz abgehalten.

27 Plattler meldeten sich für die Jahreshauptversammlung bei Zoom, einem Computerprogramm, bei dem virtuelle Meetings über Webcam und Mikrofon abhalten werden können, an, um live zu hören, was Obmann Fabian Lechner über das vergangene Jahr zu berichten hatte.
Auf dem Programm standen ein kurzer Jahresrückblick, die Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2020 und des Tätigkeitsberichtes 2020, sowie die Entlastung des Kassiers. Die Abstimmungen konnten ebenfalls virtuell erfolgen.
Das Jahr zum 45. Jubiläum der Wiedergründung der Schuplattler Tramin startete eigentlich sehr gut.
Neben Auftrittsplanungen und dem Bauen einer Rakete für unser Maschgraprojekt, starteten wir schon mit den Vorbereitungen für unser großes Jubiläumsfest, das eigentlich am 7. Juni 2020 stattfinden sollte. Dann gab es einen Auftritt auf dem Feuerwehrball in Radein, ehe wir uns in den Lockdown verabschieden mussten.
Am 25. März, dem Tag der Wiedergründung, stoßen alle Plattler virtuell gemeinsam an, um das große Jubiläum zu feiern. Im September durften wir noch ein Standl auf der Hochzeit unseres Ziehorgelspielers Christoph Thaler organisieren. Herzlichen Glückwunsch Christoph nochmal!

REDAKTIONS-
schluss
Sonntag, 21. März

NÄCHSTE
Ausgabe
Freitag, 26. März

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

JEDES HAUS BRAUCHT GUTE FENSTER!
Holzfenster, Holz/Alu Fenster & Design.
Ob Neubau oder Sanierung, wir beraten Sie:
post@tischlerei-pomella.com, T +39 0471 88 03 78
POMELLA FENSTER
www.tischlerei-pomella.com

Kindertagesstätte Tramin, Sozialgenossenschaft Tagesmütter

10 Jahre Kitas Tramin: Ein Grund zum Feiern

Isolde

Valentina

Viktoria

10 Jahre sind nun vergangen, seit die ersten Kinderstimmen die Kitas zu einem lebendigen Ort machten und mit Lebensfreude füllten. Seither ist sie ein fester Bestandteil der Traminer Dorfgemeinschaft und unterstützt unter der Führung der Sozialgenossenschaft Tagesmütter Eltern in ihrer Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dank einiger engagierter Eltern und der damaligen Gemeindereferentin Christine Zwerger konnte die Errichtung einer Kindertagesstätte vorangetrieben werden. Hierfür wurde auch eine Bedarfserhebung durchgeführt, welche die Notwendigkeit einer öffentlichen Betreuungseinrichtung für Kleinkinder feststellte. Nach einem gut besuchten Informationsabend wurden Räumlichkeiten des Kindergartens in eine Kitas umfunktioniert.
Als nun jedoch die Räumlichkeiten vom Kindergarten selbst gebraucht wurden, zog die Kitas im August 2016 in den ehemaligen Jugendtreff um.
Immer noch in der Nähe des Kindergartens, sodass weiterhin gemeinsam Projekte geplant werden konnten. Durch die neuen Räumlichkeiten im Bürgerhaus konnten auch mehr Betreuungsplätze geschaffen werden. Aufgrund der aktuellen Situation feiern wir diesen besonderen Jahrestag gemeinsam mit den Kindern nur im kleinen Rahmen innerhalb der Kleingruppen. Corona bedingt arbeiten wir zurzeit nämlich in einer 10er Gruppe und einer 5er Gruppe. Insgesamt haben wir zurzeit 16 eingeschriebene Kinder, da nicht jedes Kind die Kitas täglich besucht.
Bedanken möchten wir uns zu guter Letzt recht herzlich bei der Gemeinde Tramin, vor allem bei der zuständigen Gemeindereferentin Sieglinde Häusl Matzneller und bei den Gemeindearbeitern, welche uns stets unterstützen.

Info & Kontakt

Kitas Tramin
Leiterin: Viktoria Nessler
Mindelheimerstraße 16
39040 Tramin
Mobil: 342 17 68 508
E-Mail: kitas-tramin@tagesmutter-bz.it

Tagesmutterdienst der Sozialgenossenschaft Tagesmütter
Koordinatorin: Martina Moser
Mobil: 340 36 38 788
E-mail: moser@tagesmutter-bz.it
www.tagesmutter-bz.it

Traminer Dorfblatt
E-Mail
redaktion@traminerdorfblatt.com

Herzlichen
Glückwunsch

zum 90. Geburtstag

Edith Fischer Ritsch

wünschen dir von Herzen
deine 3 Kinder mit Familien
besonders deine Urenkelen

Luis, Leni, Jan, Wilma,
Amelia und Lia Sophie

Unsere Landschaft

Es war einmal eine Baumhecke

Direkt an der Gemeindegrenze zwischen Tramin und Kurtatsch – unterhalb der Weinstraße bei der gleichnamigen Pizzeria – stand bis vor kurzem eine ca. 20 m lange Baumhecke: gut ein Dutzend Bäume, großteils schlanke „Zurgelen", einige Büsche dazwischen. Nun ist sie verschwunden.

Die für Holzschlägerungen außerhalb des Siedlungsgebietes zuständige Forstbehörde – in diesem Fall jene in Neumarkt – hat den Kahlschlag erst bemerkt, als es zu spät war. Laut Stationsleiter Markus Unteregger ist eine mündliche Anfrage vorgeschrieben. Vor Ort wird die Notwendigkeit der Baumschlägerung dann nach verschiedenen Kriterien bewertet und eine Kompromisslösung zwischen den Wünschen des Grundeigentümers und dem objektiven Schutz von Natur und Landschaft gesucht. Dann werden die Bäume ausgezeigt, die abgeschnitten werden dürfen. Eine derartige totale Abholzung hätte man laut Unteregger wohl nicht erlaubt und fügt hinzu: „Leider geht es mit den modernen Maschinen sehr schnell und in ein paar Stunden ist alles geschehen. In solchen Fällen ist eine Verwaltungsstrafe vorgesehen. Wir werden die gestutzten, wieder austreibungsfähigen Bäume im Auge behalten." hgk

Flurgehölze aus Bäumen und Sträuchern an Feld – und Wegrändern sind wichtige und wertvolle Landschaftselemente in der intensiv genutzten Agrarlandschaft. Auf kleinstem Raum sind sie Standorte für wildwachsende Pflanzen und letzte Zuflucht für Tiere, darunter auch für viele Nützlinge. Sie tragen zur Biodiversität und ökologischen Stabilität unserer Landschaft bei, wirken als Wind- und Sichtschutz, filtern Luftschadstoffe und schlucken Lärm.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Ein Jahr Corona - ein Extremjahr auch für unser Seniorenwohnheim

Lockdown, Maskenpflicht und allerorts Einschränkungen: was auf uns alle zukommt, wusste vor einem Jahr niemand. Ein Rückblick von und mit Direktor Kurt Niedermayr.

Direktor Kurt Niedermayr- seit 25 Jahren in dieser Funktion in unserer Einrichtung.

„Ja, schon ein ganzes Jahr lang hat diese Pandemie auch uns hier im Altenheim fest im Griff. Zwischendurch hat sie uns den Atem geraubt. Über weite Strecken hat sie uns auch wieder in Ruhe arbeiten lassen. Präsent war sie immer – bis heute.

Natürlich hat uns dieses Jahr vor extreme Herausforderungen gestellt. Und anfangs standen wir ziemlich allein da: im Umgang mit einer Pandemie, von der niemand genau sagen konnte, wie man sich ihr entgegenstellen sollte.

Alle mussten ihr Bestes geben. Und wir sind vom Virus weitgehend verschont geblieben. Ob es nun einfach Glück war oder inwieweit wir dazu beigetragen haben, möchte ich gar nicht beurteilen. Ich denke, beides war der Fall: wir waren einerseits irgendwie behütet und haben anderseits nicht allzu viel falsch gemacht.

Dabei möchte ich an erster Stelle die Mitarbeiterinnen nennen. Sie mussten den Spagat schaffen zwischen dem anfangs aufreibenden, später dann besonders geschützten Umfeld im Heim, und ihrem privaten Zuhause. Mehr als andere mussten sie sich in ihrem Alltag einschränken, um jede Ansteckung zu vermeiden. Und neben der noch anspruchsvoller gewordenen Arbeit auch diese zusätzliche Belastung aushalten.

Dann denke ich aber auch an unsere Bewohner, die besonders gefährdet waren. Und an ihre Angehörigen, die sie nur mehr eingeschränkt besuchen konnten oder die in kritischen Situationen ganz auf Besuche verzichten mussten.

Sie alle haben ihren Beitrag geleistet. Seit nun ein Großteil der Bewohner und ein guter Teil der Mitarbeiter geimpft wurden, hat der Druck doch deutlich nachgelassen. Aber wir bleiben natürlich weiterhin vorsichtig.

Zwei Dinge wurden in meinen Augen in der Vergangenheit oft etwas verzerrt dargestellt: Einmal das Bild von den alten Menschen, die in den Heimen angeblich vereinsamen. Ich erlebe das bei uns hier im Haus - in einer geschützten Gemeinschaft - anders. Achten wir hingegen auf die Senioren zuhause. Wer alleine lebt, war und ist von allen Einschränkungen am meisten betroffen.

Das Zweite ist das etwas verklärte Bild von uns Mitarbeitern, das dann oft falsche Erwartungen wecken kann. Wir sind keine Helden. Wir machen einfach unsere Arbeit, versuchen diese gut zu machen und tun dies mit Freude. Wir sind weder besser noch schlechter als die Gesellschaft, die uns umgibt. Und schließlich sind wir auch froh um unseren Arbeitsplatz. Achten wir auf jene, die ihre Arbeit verloren haben, die nicht arbeiten konnten oder anderweitig in eine schwierige Lage geraten sind.“

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM
10. BIS 24. MÄRZ 2021

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Käse Schlanderser Halbfett 1 kg	8,90 €	Mars, Twix Mini 130 gr d. St.	1,29 €
Käse Cruccolo 1 kg	10,90 €	Pringles 175 gr d. St.	1,69 €
Bier Forst Premium 660 ml d. St.	0,89 €	Hamburger Brot Roberto 300 gr d. St.	0,79 €
Bio Nudel Felicetti 500 gr d. St.	0,89 €	Neutralreiniger Frosch 1 lt	1,59 €
Eierteignudel Despar 250 gr d. St.	0,79 €	Essigreiniger Frosch 1 lt	1,59 €
Olivenöl extrav. Monini 1 lt	3,89 €	Flüssigseife Frosch 500 ml d. St.	1,59 €
Thunfisch Rio Mare 3x160 gr d. St.	5,35 €	Katzenfutter Felix 4x100 gr d. St.	1,29 €
Briosch Boundì 198 gr d. St.	0,99 €		

Schnappschuss

… in der Julittagasse

„Heimschule“ für Mattia und seine Mutter Daniela. Gerade ist italienisch an der Reihe, vorher war Geschichte dran, nachher muss er noch Texte schreiben. So wie ihnen ging es über 250 Traminer Kindern und ihren Eltern praktisch den ganzen Februar – den Mittelschüler*innen bis Mitte März.

Foto: W. Kalser

Konkret bedeutet das: Jede Lehrperson (in der Grundschule vier, in der Mittelschule acht je Kind) schickte den Lernstoff via Computer nach Hause.
Dort hieß es, sich zuerst einen Überblick zu verschaffen und dann die Aufgaben erledigen: üben und wiederholen, aber auch Neues erarbeiten - ohne Hilfe der Eltern für Pflichtschüler*innen unmöglich. Diese, darunter viele berufstätige Muttis, stießen sowohl inhaltlich als auch zeitlich und im Umgang mit den digitalen Medien immer wieder an ihre Grenzen. „Ich habe praktisch im Haushalt nur noch das Allernotwendigste gemacht, fühlte mich sehr gefordert und für das schulische Weiterkommen meiner beiden Schulkinder viel mehr als sonst verantwortlich, “ erklärt Frau Franzoi. „Ich weiß, dass der Fernunterricht auch für die Lehrpersonen eine große Herausforderung ist, aber es wurde von den Kindern teilweise so viel erwartet als wären sie im Präsenzunterricht. Das kann dann grad mal zu viel sein, “weiß sich Mattias Mutter mit dieser Meinung nicht alleine. „Aber heute ist es wenigstens fein warm und so lernen wir einfach im Hof“, fügt sie versöhnlich hinzu. Schon dieser kleine Tapetenwechsel tut beiden gut. Noch besser aber ist natürlich, dass Mattia bald wieder in die Schule gehen darf. hgk

tincx.

Günstiges Erdgas und Strom
von SELGAS für Tramin.

Wir erwarten Sie vor Ort im Pfarrheim Tramin, in der
Hans-Feur-Straße 8, jeden Mittwoch von 09.00 – 12.30 Uhr.

NATURAL[12] ist der günstige und sichere Gastarif von SELGAS. Ab sofort erhalten alle unsere Kunden diesen um 12 % reduzierten Gastarif. Mehr Informationen dazu erhalten Sie von unseren Kundenberatern. **Rufen Sie an!**
TOP! Mit **Dual Fuel**, dem kombinierten Gas- und Stromangebot,
nun auch günstiger Strom von SELGAS.

T +39 0471 19 65 846 - service@selgas.eu

www.selgas.eu /selgas.eu LinkedIn

SELGAS

Energie deiner Gemeinde.

Familie

famMedia, neues digitales Informationsangebot für Eltern

Viele Eltern stellen sich oft ähnliche Fragen, nun finden sie darauf fachlich kompetente Antworten: „Wie beruhige ich mein schreiendes Baby?“, „Wie schütze ich mein Kind vor Mobbing“ oder „Eltern sein – Paar bleiben“ – diese und weitere Aspekte werden in famMedia, der neuen Infothek für Eltern behandelt.

In Kurzvideos werden Tipps und Ratschläge an Eltern aus den Bereichen „Geburt & Baby“, „Kind sein“, „Jugend leben“ und „Eltern wissen“ in Form von Experteninterviews weitergegeben. Erstmals gibt es mit famMedia in Südtirol ein digitales Elternbildungsangebot mit Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag.

„Die frühe Stärkung der Familie und damit die Familienbildung ist eine der tragenden Säulen unserer Familienpolitik in Südtirol. famMedia ist dabei ein wichtiger Baustein, der für Eltern zeitlich und örtlich flexibel abrufbar ist“, umschreibt Familienlandesrätin Waltraud Deeg das neue Angebot. Gerade in den aktuellen Zeiten, gelte es Spannungen frühzeitig entgegenzuwirken.

famMedia wurde als Infothek für Eltern von einer Steuerungsgruppe bestehend aus Familienagentur, treff.familie des Südtiroler Kinderdorfs, Haus der Familie und La Strada – Der Weg konzipiert und im Netzwerk mit 26 Partnern, darunter mehreren Familienberatungsstellen, Familienorganisationen wie KFS oder Elki-Netzwerk sowie den Schulämtern aller drei Sprachgruppen, umgesetzt. Technisch begleitet wurde das Team dabei von der Südtiroler Informatik AG (Siag).

Das Ergebnis sind 50 Kurzvideos, von denen 30 bereits unter der Adresse www.provinz.bz.it/famMedia abgerufen werden können. Die in den Videos zu Wort kommenden Expertinnen und Experten sprechen in ihrer jeweiligen Muttersprache, Untertitel sind jeweils in Italienisch und Deutsch abrufbar. Finanziert wurde das Projekt über die Familienagentur.

Herzlichen
Glückwunsch

Hermine Haller Maier

Alles Liebe zum
95. Geburtstag,
den du am 17. März feierst.

Das wünschen dir liebe
Mama, Oma und Uroma:

Lotte mit Erich
Dolores und Kevin mit Samira
und Celine
Roland und Verena mit Saskia
und Freya
Alex und Magdalena
mit Klein Lia Sophie

Das Patronat KVW/ACLI informiert

Einheitsscheck

Ersatz für staatliche Familienzulage
Ab 1. Juli 2021 ist die Einführung des sogenannten Einheitsschecks vorgesehen. Dieser Einheitsscheck soll die staatliche Familienzulage (ANF), welche in der Regel über den Arbeitgeber ausbezahlt wird und auch die Freibeträge für zu Lasten lebende Kinder, ersetzen.

Höhe des Einheitsschecks
Jede Familie mit Kindern soll monatlich einen Betrag zwischen 50 Euro und 250 Euro erhalten. Ob die Familien lediglich das Minimum von 50 Euro erhalten oder Anspruch auf eine Erhöhung (bis zu 250 Euro) haben, hängt vom ISEE-Wert der Familie ab.
Es ist vorgesehen, dass das Minimum von 50 Euro alle Familien erhalten, während die zusätzlichen 200 Euro an den ISEE-Wert gebunden sind.

Voraussetzungen
Um in den Genuss des vollen Betrages zu kommen, ist es notwendig eine ISEE-Erklärung zu erstellen. Im Moment fehlen noch die Durchführungsbestimmungen, sodass der genaue Ablauf, noch nicht genau definiert ist.
Den Familien empfehlen wir bereits jetzt einen Termin für ISEE-Erklärung beim KVW SERVICE zu vereinbaren. Die Dienstleistung ist kostenlos.
Terminvereinbarung unter www.mycaf.eu

Renteninhaber und Steuerfreibetrag
Als Renteninhaber hat man Anrecht auf einen Steuerfreibetrag. Bezieht der Rentner oder die Rentnerin auch weitere Einkommen aus Arbeitstätigkeit, ist es ratsam, auf die Steuerfreibeträge, berechnet auf die Rente zu verzichten. Dadurch wird die Steuerschuld beim Abfassen der Steuererklärung verringert bzw. vermieden. Der Antrag um Streichung des Steuerfreibetrages auf die Rente, muss alle Jahre erneuert werden. Der Antrag kann für das Jahr 2021, über unser Patronat eingereicht werden.

Corona Hilfen Südtirol
Für die Corona Hilfen von Seiten des Landes, können Sie sich an den Sozialsprengel in Neumarkt, Franz Bonatti Platz 1, wenden.
Tel 0471 826 611, E-Mail Adresse:
sprengel.unterland@bzgue.org

Der BüroleiterMarkus Stolz

Nachruf

Trauer um wertvolles KVW- Mitglied

Vor kurzem hat die Nachricht vom Heimgang unseres KVW- Mitglied und aktiven Mitarbeiters Fritz Pernstich, großes Bedauern und Betroffenheit ausgelöst. Unsere Anteilnahme gilt vor allem seiner Frau Martha.

Schon früh begeisterten ihn die sozialen und menschlichen Aufgaben, die später auch indirekt mit seiner beruflichen Tätigkeit in Zusammenhang standen. Dies bezeugt auch seine über 60-jährige KVW-Mitgliedschaft. Seit vielen Jahren wirkte er im KVW-Ausschuss mit. Man konnte eigentlich immer mit seiner Zusage und Teilnahme bei verschiedenen Anlässen rechnen.
Seine Begabung und Begeisterung galt besonders auch der Musik. Diese hat er immer wieder bei diversen örtlichen Anlässen zur Freude vieler Mitbürger eingesetzt. Man kannte ihn bei unzähligen KVW-Fahrten und „bunten Nachmittagen" sowie auch bei den Seniorenferien in Fennberg, mit der Harmonika. Dabei hat er seine klangvolle Stimme mit einem schier endlosen Liederrepertoire als dezenter Unterhalter dargeboten. Viele Nachmittage hat er auch den älteren Mitbürgern im St. Anna-Heim oder bei Seniorenrunden entgegengebracht. Hierfür fand er immer Zeit und Interesse, schöne Stunden zu bereiten. Seine offene, erheiternde Art, besonders für ältere Jahrgänge, war überaus beliebt.
Stets freundlich, hilfsbereit und mit positiver Ausstrahlung.
So wollen wir ihn in Erinnerung behalten – Danke Fritz! Ruhe in Frieden

KVW Ortsausschuss Tramin

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2021

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin
März	Nr. 06	Freitag, 26. März
April	Nr. 07	Freitag, 9. April
	Nr. 08	Montag, 23. April
Mai	Nr. 09	Montag, 7. Mai
	Nr. 10	Freitag, 21. Mai
Juni	Nr. 11	Freitag, 4. Juni
	Nr. 12	Montag, 18. Juni
Juli	Nr. 13	Freitag, 2. Juli
	Nr. 14	Freitag, 16. Juli

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Pfarrer Franz-Josef Campidell feiert seinen 60sten

Am Sonntag, den 7. März vollendete der Pfarrer von Tramin Franz-Josef Campidell sein 60stes Lebensjahr. Zu diesem Anlass gratulierte ihm Gabi Matzneller im Namen der Pfarrgemeinde und Bürgermeister Wolfgang Oberhofer überbrachte die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung.
Die kleine Feier fand im Anschluss an die Messe in der Kirche statt, denn dies ist der einzige Ort, an dem eine Zusammenkunft, unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen, möglich ist.

Pfarrer Franz-Josef Campidell dankte den Gratulanten Gabi Matzneller und Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und allen Traminerinnen und Traminern, für das Geburtstagsständchen.

Der Pfarrer feierte in mehrerer Hinsicht einen besonderen Geburtstag. Es war ein rundes Geburtsjubiläum, dieses fand zu einer ungewöhnlichen Zeit im Lockdown statt und es war der letzte Geburtstag, den Pfarrer Campidell in Tramin feiern wird. Im Herbst verlässt er unser Dorf und beginnt eine neue Aufgabe im Pustertal als Pfarrer von Sand in Taufers und Dekan des Dekanats Taufers im Pustertal. Die Präsidentin des Pfarrgemeinderates und der Bürgermeister wünschten dem Jubilar alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für seine seelsorgliche Tätigkeit, in Tramin und auch im neuen Wirkungsbereich.
Und auch die Kirchenbesucherinnen und -besucher gratulierten Pfarrer Campidell. Mit einem herzlichen Applaus brachten sie ihre guten Wünsche zum Ausdruck. gm

Pfarrei

60-jähriges Priesterjubiläum von Hochw. Alois Wilhelm

Hochw. Alois Wilhelm feiert heuer sein sechzigjähriges Priesterjubiläum. Am Tag des Hl. Josef 1961, wurde Hochw. Wilhelm in Meran von Weihbischof Heinrich Forer zum Priester geweiht.

Hochw. Alois Wilhelm

Seinerzeit war es üblich, dort die Weihe vorzunehmen, woher die meisten Priesteranwärter kamen.
Er war einer von 10 Kandidaten, sechs davon sind bereits verstorben, von den vier noch Lebenden waren alle im Raum Unterland als Kooperatoren eingesetzt, Hochw. Ignaz Eschgfäller sogar in Tramin.
Alois Wilhelm hatte verschiedene Kooperatorenstellen inne und zwar in St. Walburg, in Villnöss, Kurtatsch, Deutschnofen und Prad am Stilfserjoch. Als Pfarrer wirkte er in Radein, Antholz Niedertal, Partschins, St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde, von wo er 2006 nach Tramin übersiedelte.
Seit 1969 betreut Frau Frieda seinen priesterlichen Haushalt und sorgt somit seit über 50 Jahren für das leibliche Wohl von Hochw. Wilhelm. Ein anerkennenswerter Einsatz nicht nur für ihn, sondern darüber hinaus für die jeweilige Kirchengemeinde!
Unsere Glückwünsche sind mit einem von Herzen kommenden Dank verbunden!
Mögen ihm noch viele Jahre in Rüstigkeit beschieden sein!

Dem Auge entschwunden,
im Herzen geblieben.

6. Jahrestag
geb. 26.02.1963 † 14. März 2015

Elisabeth Bertagnoll Rizzolli

Schon 6 Jahre sind vergangen, seitdem wir deine Stimme nicht mehr hören und nicht mehr bei dir sein können.
In inniger Verbundenheit denken wir an dich und feiern am 14. März 2021 um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin einen Wortgottesdienst.
Wir danken allen, die unserer lieben Lisi gedenken und am Gottesdienst teilnehmen.

In Liebe:
Dein Mann Bruno
Deine Töchter mit Familien

Tramin, im März 2021

Gedanken, Gespräche, Augenblicke...
sie werden an dich erinnern,
mich glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.
Du fehlst mir sehr.

14. Jahrestag

Edmund Bellutti

Vor vierzehn Jahren hast Du mich verlassen und doch bist Du immer bei mir. Überall sind Spuren deines Lebens, kein Tag vergeht ohne liebe Gedanken an Dich. Besonders gedenke ich Deiner beim Gottesdienst am Sonntag, 14. März um 10 Uhr in der Pfarrkirche. Ich danke allen, die daran teilnehmen und Dich in lieber Erinnerung behalten.

In Liebe und Dankbarkeit, Deine Frau Anna

3. Jahrestag

Karl Sinner

geb. 16.01.1928 † 09.03.2018

Lieber Tata, lieber Opa Karl,
in Dankbarkeit sehen wir zurück und freuen uns über die lange Zeit, die du bei uns warst.

Evi mit Fredi und Samuel
Armin mit Margit, Aaron und Malia

1 Jahr MPREIS in Tramin

MPREIS

Jubiläumspreise

1 Jahr MPREIS in Tramin
Jetzt zahlreise Jubiläumspreise

Entdecke die MPREIS Vielfalt

Windegger

MPREIS CHOCOLATE SHOP

THERESE MÖLK
Pures Brot.

ALNATURA

Bar Bistro Gala
Simone Teutsch

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28 / TRAMIN
MO–SA: 08:00–19:00

Almbua Butter
250 g, ab 4 billiger
-36% AB 4 PKG.
€0,89
€3,56 /kg
€1,39

Brimi Mozzarella Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
1+1 GRATIS
€4,25
€5,31 /kg

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten,
500 g, ab 3 billiger
-45% AB 3 PKG.
€0,49
€0,98 /kg
€0,89

Senfter Pragerschinken
per kg
-30%
€8,99
€8,99 /kg
€12,80

Nutella
700g
ab 2 billiger
-46% AB 2 GL.
€2,99
€4,27 /kg
€5,58

Alpenmetzgerei Schweinefilet
2-Stk-Pkg., per kg
-40%
€8,99
€8,99 /kg
€14,99

Mila Haltbare Vollmilch 3,5%
1 l, ab 2 billiger
-43% AB 2 PKG.
€0,79
€0,79 /l
€1,39

Jacobs Monarch
versch. Sorten
500 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
1+1 GRATIS
€6,99
€6,99 /kg

Aperol
1 l, ab 2 billiger
-28% AB 2 FL.
€8,99
€8,99 /l
€12,50

Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 28. März 2021.

www.mpreis.at

ASV - Sektion Tischtennis

Sponsor Vertrag mit Alperia AG verlängert

Seit Jahren wird die Sektion Tischtennis des ASV Tramin von der Alperia AG als Sponsor unterstützt.

Auch für die Saison 2020/2021 konnte der Sponsorvertrag, trotz der derzeitigen schwierigen Lage um ein weiters Jahr verlängert werden. Deswegen möchten wir uns heuer besonders bedanken.

Der Sektionsleiter und der Ausschuss möchten sich im Namen aller Mitglieder für die wertvolle langjährige Unterstützung unserer Sektion der Alperia AG bedanken.

Links: stellvertretend für die Alperia AG Herr Stabler Stefan - Direktor Brand & Communication

TRAMiner DorfBLATT

Dorfblatt schon bezahlt?
Wenn Sie es vergessen haben, nichts wie hin zur Bank.

ALLES AUS EINER HAND!

Beratung, Grafik, Druck und postfertiger Versand.

Unser Team aus Druck- und Grafikexperten betreut Sie von der erfolgreichen Planung bis zur Fertigstellung Ihrer Druckprojekte.

www.varesco.it

FOTOLITOVARESCO

Gut durch diese Zeit

anrufen und reden...

„Hallo du“!
Du brauchst Hilfe – jemanden, der dir zuhört?
Wir sind in Tramin für dich da!
Tel. 388 77 17 113

Montag: Ottilie Eccli
Dienstag: Anna Calliari
Mittwoch: Rosa Roner
Donnerstag: Christl Zwerger
Freitag: Paul Dibiasi
Samstag: Brigitte Rellich

Notruf: 112

PSYHELP – psychologischer Dienst
Rund um die Uhr:
Bozen: 0471 435 001
Meran: 0473 251 000
Brixen: 0472 813 100

Jugendtelefon: young + direct
Telefon: 0471 155 1551
Whatsapp: 345 08 17 056
Email: online@young-direct.it

Telefonseelsorge der Caritas und der Vinzenzgemeinschaft
täglich von 10 bis 22 Uhr
Telefon: 0471 052052

Ehe und Familienberatungsstelle Fabe
Telefon/Skype von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Telefon Nr. 379 15 17 349
E-Mail jederzeit unter:
kontakt@familienberatung.it

Familienberatungsstelle der Bezirksgemeinschaft
Überetsch/Unterland
Rathausring 7 –Neumarkt
Telefon: 0471 976664
E-Mail: info@mesocops.it

Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen und Frauenhaus
Rund um die Uhr erreichbar!
Bozen 800 276 433

Caritas Männerberatungsstelle
Telefon: 0471 324649 oder mb@caritas.bz.it

Männerinitiative MIP
Telefon: 340 18 96 497 oder
info@mip-pustertal.it

Forum Prävention
Fachberatung von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 0471 324 801
oder help@forum-p.it

Internet: www.telefonseelsorge-online.bz.it

Filmclub - Weiter geht`s!

Der Filmclub lädt in Zusammenarbeit mit ZeLIG zu Filmen und Gesprächen

Der Filmclub sperrt auf. Er bietet ein besonderes online-Filmpaket: lokal und international, vielsprachig und mit dem Markenzeichen Südtirol.

Am Anfang stand der Wunsch weiterzumachen. Sehr schwierig in Zeiten wie diesen. Durch Synergien ist es dem Filmclub aber gelungen, ein Konzept zu entwickeln und lokale Ressourcen zu nutzen und aufzuwerten.
Der Filmclub, die Filmschule ZeLIG, die hier seit Jahrzehnten erfolgreich arbeitet, und das Bolzano Film Festival Bozen, ein Kind des Filmclubs, haben ihre Energien gebündelt.
Das Ergebnis ist eine online-Filmreihe, wo auf der Homepage des Filmclubs im Wochenrhythmus verschiedene Filme und Hintergrundgespräche zu sehen sind.

Filme und Filmtalks

„Hotel Life“ (2004) 26 Min., Martine De Biasi. Talk: Uli Spitaler mit Martine De Biasi, online ab 18.03.
Ein Blick hinter die Kulissen eines eleganten Bozner Hotels, das als Beispiel für viele andere Hotels steht. Für Einheimische ist es als „Hotel Mondschein“ in Bozen zu erkennen.

„The Good Intentions“ (2016) 85 Min., Regie: Beatrice Segolini. Talk: Bobby Gualtirolo mit Beatrice Segolini, online ab 25. März
Beatrice kehrt nach 7 Jahren mit ihrem Filmteam nach Hause zurück. Sie möchte das Schweigen durchbrechen, in das die Gewalttätigkeit ihres Vaters gehüllt ist.

„Moon Europa“ 2016, 67 Min, Regie: Nuno Escudeiro. Talk: Bobby Gualtirolo mit Nuno Escudeiro, online ab 1. April.
Mitten in Lappland im dunklen Winter der Arktis trifft der Film auf Menschen aus aller Welt, aus Moira, Portugal, Syrien. Was brachte sie hierher? Warum bleiben sie?

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Kleine, **„15 - stapfelige Loan“** zu verschenken. Tel. 333 682 8131.

Liebe Traminerinnen und Traminer, ich suche eine **2-3 Zimmerwohnung** in Tramin zur Miete. Freue mich über eine Nachricht oder einen Anruf.
Evelyn Rellich +43 66 04 87 6405.

Für die kommende Saison suchen wir ein motiviertes & zuverlässiges **Zimmermädchen**, in Voll- oder Teilzeit. Rösslhof: 0471 962 566.

Große Duplexwohnung in **Zweifamilienhaus** in Tramin zu verkaufen. Wohnart Immobilien, Tel. 0471 813 545.

Ich, S.R. (22 alt) suche einen Job als **Bürokraft**, im Bereich **Gastronomie** oder **Verkaufsdienst**.
Tel. 320 78 11 333 oder an rsaba33@yahoo.com

Person zur **Betreuung** eines älteren Herrn – stundenweise – gesucht.
Tel. 327 75 19 802.

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

Notruf-Nummer

112

Apothekenkalender

13. bis 19. März:
Tramin, Tel. 0471 860 487
20. bis 26. März:
Salurn, Tel. 0471 884 139

Ärzte

20. bis 21. März:
Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809
13. bis 14. März:
Dr. Natalia Polosatova,
Tel. 351 71 00 515

Planen. Gestalten. Leben.

„Ich fühl mich rundum wohl in meiner Traumküche.“

Thomas Hochkofler: Kabarettist

www.untermarzoner.it
Tel. 0471 665948 Eppan